

Dieter-Schwarze-Wanderplakette

Stand August 2026

Jugendfeuerwehren Landkreis Heidekreis

Allgemeine Hinweise

Die Dieter Schwarze Plakette besteht aus

1. **A-Teil** (Übung nach FWDV3)
 2. **B-Teil** (Schlauchstafette)
 3. **C-Teil** (Sonderprüfungen)
- Der Fehlerkatalog ist fester Bestandteil der Übung.
 - Die Übung (A-Teil) muss im Gehen absolviert werden, laufen ist nicht erlaubt!
 - Der Wasserdruck muss durch ein Druckbegrenzungsventil unmittelbar vor dem Verteiler auf höchstens 3 bar begrenzt werden! Nach Rücksprache mit der FUK bleibt das Druckbegrenzungsventil fest an der PFPN und dort wird der B-Druckschlauch in Rtg. Verteiler angeschlossen.
 - Die Schlauchstafette (B-Teil) ist eine Schnelligkeitsübung und es sollte gelaufen werden!
 - Es benutzen nicht alle Gruppen dieselben Schläuche. Es werden im Wechsel mehrere Sätze verwendet.
 - Die Kupplungen der Schläuche sind eng am Körper zu tragen, so dass sie nicht schlagen können.
 - Die Übung wird im Übungsanzug der Deutschen Jugendfeuerwehr sowie mit der weiteren Sicherheitsausrüstung nach der Check-Liste durchgeführt. Die Schuhe müssen dem FUK Info-Blatt „Jugendfeuerwehr Schuhwerk“ Stand August 2019 entsprechen. (zusammengefasst: Schuhe muss fest am Fuß sitzen, geschlossen sein, einen festen Halt bieten und vor äußeren, schädigenden Einwirkungen und gegen Ausrutschen schützen. D. h. keine Turnschuhe oder Sneaker, passende Gummistiefel mit Profil sind okay, Absatz ist sinnvoll, aber kein muss mehr, wenn der Schuh ein erkennbares Profil hat.)
 - **Sowohl beim Üben als auch beim Wettbewerb sind die Unfallverhütungsvorschriften stets zu beachten.**
 - Kommt es während der Übung zu einer Situation, die das Eingreifen eines Schiedsrichters bedarf, um die Übung fortzuführen oder zu beenden, wird dieses mit 50 Fehlerpunkten bewertet. Das Eingreifen des Schiedsrichters erfolgt erst nach angemessener Wartezeit (Schiedsrichterermessen mit jugendgerechter Wertung). Beispiele: MA vergisst den B-Schlauch anzukuppeln, Saugleitung wird nicht zu Wasser gebracht, GF vergisst Übung beendet zu geben (B-Teil)
 - Max. 2 Doppelstarter pro Gruppe
 - Ventil- und Halteleine sollten mitgebracht werden.

- Druckschläuche müssen ausgerollt werden (es muss zumindest eine Ausrollbewegung zu erkennen sein), ein Nachrollen kann erfolgen, ist aber keine Pflicht.
- Höchstzeit nach dem Durchschnittsalter (berechnet nach dem 31.12. des jeweiligen Jahres):

Altersdurchschnitt	A-Teil (Gesamtzeit)	B-Teil (zus. Sekunden)
10 Jahre =	550 sec	0 sec
11 Jahre =	540 sec	3 sec
12 Jahre =	530 sec	6 sec
13 Jahre =	520 sec	9 sec
14 Jahre =	510 sec	12 sec
15 Jahre =	500 sec	15 sec
16 Jahre =	490 sec	15 sec
17 Jahre =	480 sec	18 sec
18 Jahre =	470 sec	21 sec

Es dürfen auch Jugendliche die das 18. Lebensjahr im laufenden Kalenderjahr vollendet haben bei dem Wettbewerb starten.

A-Teil

Einsatzübung ohne Bereitstellung nach FwDV 3
Gruppenaufstellung und Lage der Geräte nach Aufbauplan (Anlage)
Der Wettbewerb wird im Gehen (kein Laufen) absolviert.

GRUPPENFÜHRER:

"Jugendfeuerwehr stillgestanden!
Richt Euch! Augen gerade aus! Zur Meldung an den
Bahnleiter die Augen links (bzw. Augen rechts).
Jugendfeuerwehr zur Einsatzübung angetreten".

EINSATZLEITER:

"Einsatzübung - Brandbekämpfung. Nehmen Sie drei C-Rohre zu den Zielfeuern vor "•

GRUPPENFÜHRER:

"Einsatzübung - Brandbekämpfung, drei C-Rohre zu den Zielfeuern vornehmen".

"Augen gerade aus - - rührt Euch!

Wasserentnahmestelle offenes Gewässer - Verteiler an die markierte Stelle - Angriffstrupp – zur
Brandbekämpfung - erstes Rohr - zum linken Brandabschnitt - über den Platz – vor".

Ab hier beginnt die Zeitnahme.

Der ANGRIFFSTRUPPFÜHRER wiederholt den Befehl: "Angriffstrupp zur Brandbekämpfung..."

Der WASSERTRUPPFÜHRER gibt das Kommando: "Erforderlich -Vier Längen Saugschlauch!"

Der GRUPPENFÜHRER und der MELDER gehen gemeinsam zur Erkundung bis zur Ziellinie vor
(bis 1 m ran) und nehmen dann Aufstellung in Höhe des Verteilers.

Der ANGRIFFSTRUPPFÜHRER nimmt den Verteiler und zwei C-Druckschläuche.
Die gestellten Trageriemen zum Transport der C-Druckschläuche müssen benutzt werden.
Der Verteiler und die insgesamt zwei C-Druckschläuche werden an der markierten Stelle
abgelegt.

Der ANGRIFFSTRUPPMANN rüstet sich parallel mit C-Strahlrohr aus und geht gemeinsam mit
dem ANGRIFFSTRUPPFÜHRER zur markierten Stelle (Verteiler) und anschließend zum linken
Brandabschnitt vor.

Der MASCHINIST bringt die Leinen und den Saugkorb nach vorne, legt den
Kupplungsschlüssel an der PFPN (TS) ab und entfernt alle Blindkupplungen (auch vom
Druckbegrenzungsventil). Er muss den Kupplungsschlüssel dabei nicht benutzen.

WASSERTRUPP und SCHLAUCHTRUPP kuppeln die Saugleitung nach FwDV 1.1:

1. Saugschläuche werden beim Auf- bzw. Abbau immer zu zweit getragen. Die 1. Sauglänge muss bewegt werden (wenigstens anfassen und hochheben).
2. Gekuppelt wird über den Knöcheln durch den Wassertrupp.
3. Der Wassertruppführer und der Schlauchtruppführer haben die Blickrichtung zum Gerät, die Truppmänner zum Saugkorb. Nach dem jeweiligen Kuppeln machen die Truppmänner eine 360-Grad Kehrtwendung bis zur nächsten Kupplung, so dass sie nicht rückwärts gehen. Die Truppführer treten nach dem jeweiligen Kuppeln aus der Leitung, so dass sie nicht über der Leitung gehen. Beide Trupps treten zur **wasserabgewandten** Seite aus der Leitung.

4. Der Wassertruppmann befestigt zuerst die Halteleine (Mastwurf mit Spierenstich) und macht dann zwei halbe Schläge um die Saugleitung unterhalb der Kupplung - gesehen vom Saugkorb - aber in der obersten Hälfte des Schlauches.
Der Wassertruppführer hakt die Ventilleine ein, wenn der Mastwurf vollständig angelegt ist und wirft sie ca. 2 Meter zur Seite.
5. Wassertruppführer und Schlauchtrupp stehen beim Befestigen der Halteleine auf der Wasserseite.
6. Auf das Kommando des Wassertruppführers "Saugleitung hoch/auf" kuppelt der Maschinist an und ruft "Fertig"
Der Wassertruppführer befiehlt: "Saugleitung zu (kleine Pause) Wasser!"
Der Maschinist befestigt die Halteleine am Schlitten der Pumpe.

Der WASSERTRUPPFÜHRER stellt die Verbindung von der PFPN zum Verteiler mit einem B-Druckschlauch her. Er kuppelt den B-Schlauch an den Verteiler, prüft an allen drei Handrädern, ob die Ventile geschlossen sind und gibt dann zum Maschinisten "Wasser Marsch". Er kniet sich **neben** den Verteiler und sichert ihn bis zur Übernahme durch den Melder (Hand in Hand).

Der MASCHINIST kuppelt den B-Schlauch an das Druckbegrenzungsventil an. Nach dem „Wasser Marsch“ des Wassertruppführers gibt er durch Handheben Verstandenzeichen und öffnet das Ventil ganz (halbe Umdrehung zurück).

Der GRUPPENFÜHRER gibt den Befehl: "Melder übernimmt Verteiler!"

Der MELDER wiederholt den Befehl (mit Einheit) und kniet sich neben den Verteiler um ihn zu sichern.

Erst jetzt kann der WASSERTRUPP den Verteiler verlassen.

Der WASSERTRUPPMANN rüstet sich mit einem C-Strahlrohr aus und geht zusammen mit dem WASSERTRUPPFÜHRER bis zur Höhe des Verteilers vor.

Der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER nimmt parallel zum Wassertrupp zwei C-Druckschläuche. Die gestellten Trageriemen zum Transport der C-Druckschläuche müssen benutzt werden.

Der SCHLAUCHTRUPPMANN bringt ebenfalls zwei C-Druckschläuche nach vorn. Die insgesamt vier C-Druckschläuche werden an der markierten Stelle abgelegt.

SCHLAUCHTRUPPFÜHRER und SCHLAUCHTRUPPMANN nehmen je einen vom Angriffstrupp am Verteiler abgelegten C-Druckschläuchen auf und gehen damit zum Angriffstrupp.

Der erste C-Druckschlauch wird vom SCHLAUCHTRUPPMANN als Schlauchreserve seitwärts ausgerollt.

Der ANGRIFFSTRUPP kuppelt sein C-Strahlrohr an den ausgerollten C-Druckschlauch an.

Nach dem Kommando des ANGRIFFSTRUPPFÜHRER "1 . Rohr Wasser Marsch!" gibt der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER Verstandenzeichen durch Handheben und verlegt den zweiten C-Druckschlauch ohne Verdrehungen zum Verteiler.

Der SCHLAUCHTRUPPMANN kuppelt nach dem Kommando "1 . Rohr Wasser Marsch" die Schläuche zusammen und begibt sich zum Schlauchtruppführer.

Der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER übergibt den C-Druckschlauch an den Melder.

Der MELDER kuppelt den C-Druckschlauch an (1. Rohr) und öffnet das Ventil ganz (halbe Umdrehung zurück).

VORNAHME DES 2. Rohres

Wenn das Ventil ganz geöffnet ist, gibt der GRUPPENFÜHRER den Befehl "Wassertrupp – zur Brandbekämpfung - zweites Rohr - zum rechten Brandabschnitt- über den Platz vor!".

Der Befehl wird vom WASSERTRUPPFÜHRER wiederholt. (mit Einheit)

Nach dem Wiederholen des Befehls darf der Wassertrupp den Platz am Verteiler verlassen.

SCHLAUCHTRUPPFÜHRER und SCHLAUCHTRUPPMANN nehmen von den am Verteiler abgelegten C-Druckschläuchen je einen auf und gehen damit zum Wassertrupp.

Der erste C-Druckschlauch wird vom SCHLAUCHTRUPPMANN als Schlauchreserve seitwärts ausgerollt.

Der WASSERTRUPP kuppelt sein C-Strahlrohr an den ausgerollten C-Druckschlauch an.

Nach dem Kommando des WASSERTRUPPFÜHRER "2. Rohr Wasser Marsch! " gibt der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER Verstandenzeichen durch Handheben und verlegt den zweiten C-Druckschlauch ohne Verdrehungen zum Verteiler.

Der SCHLAUCHTRUPPMANN kuppelt nach dem Kommando "2. Rohr Wasser Marsch" die Schläuche zusammen und begibt sich zum Schlauchtruppführer.

Der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER übergibt den C-Druckschlauch an den Melder.

Der MELDER kuppelt den C-Druckschlauch an (2.Rohr) und öffnet das Ventil ganz (halbe Umdrehung zurück).

VORNAHME DES 3. Rohres

Wenn das Ventil ganz geöffnet ist gibt der GRUPPENFÜHRER den Befehl "Schlauchtrupp - zur Brandbekämpfung - drittes Rohr - zum mittleren Brandabschnitt - über den Platz vor".

Der Befehl wird vom SCHLAUCHTRUPPFÜHRER wiederholt.(mit Einheit)

Der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER und der SCHLAUCHTRUPPMANN begeben sich zum Ablageplatz und rüsten sich mit C-Strahlrohr aus. Beide gehen zum Verteiler vor.

Der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER nimmt einen C-Druckschlauch auf und rollt ihn vom Verteiler ohne Verdrehungen in Richtung mittlerer Brandabschnitt aus.

Der MELDER schließt diesen Schlauch sofort am mittleren Abgang (3.Rohr/Sonderrohr) des Verteilers an.

Der SCHLAUCHTRUPPMANN nimmt ebenfalls einen C-Druckschlauch auf und rollt ihn vor dem mittleren Brandabschnitt seitlich als Schlauchreserve aus. Danach kuppelt er das C-Strahlrohr an. Der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER kuppelt beide Schläuche zusammen und gibt am Strahlrohr das Kommando "3. Rohr Wasser Marsch".

Der MELDER gibt Verstandenzeichen durch Handheben und dreht das mittlere Ventil ganz auf (halbe Umdrehung zurück).

Alle Trupps können, wenn die Kanister unten sind, "Wasser Halt" geben.

Nachdem die Kanister gefallen sind und den Boden berührt haben, gibt der GRUPPENFÜHRER "Wasser Halt" zum MASCHINISTEN.

Nach dem Kommando des Gruppenführers gibt der MASCHINIST Verstandenzeichen durch

Handheben und dreht das Ventil zu.

Sobald das Ventil geschlossen ist, gibt der GRUPPENFÜHRER den Befehl „Übung beendet“.

Hiernach endet die Zeitnahme.

Zeitnahme

Die Zeitnahme beginnt nach dem Wort „**vor**“ beim Wiederholen des Einsatzbefehls durch den Gruppenführer und endet mit der letzten Silbe des Wortes „beendet“ vom Befehl des Gruppenführers.

Alter, Zeit und Bewertung

Jede Gruppe bekommt für die Angriffsübung 900 Vorgabepunkte, von denen die Sekunden, die die Gruppe über der vorgesehenen Gesamtzeit liegt, sowie die Fehlerpunkte abgezogen werden.

Je nach Durchschnittsalter der Gruppe werden zur gerechteren Bewertung, die unter Allgemeines für den A-Teil aufgeführten zusätzlichen Sekunden in Abzug gebracht.

Hinweis: Nach der Übung

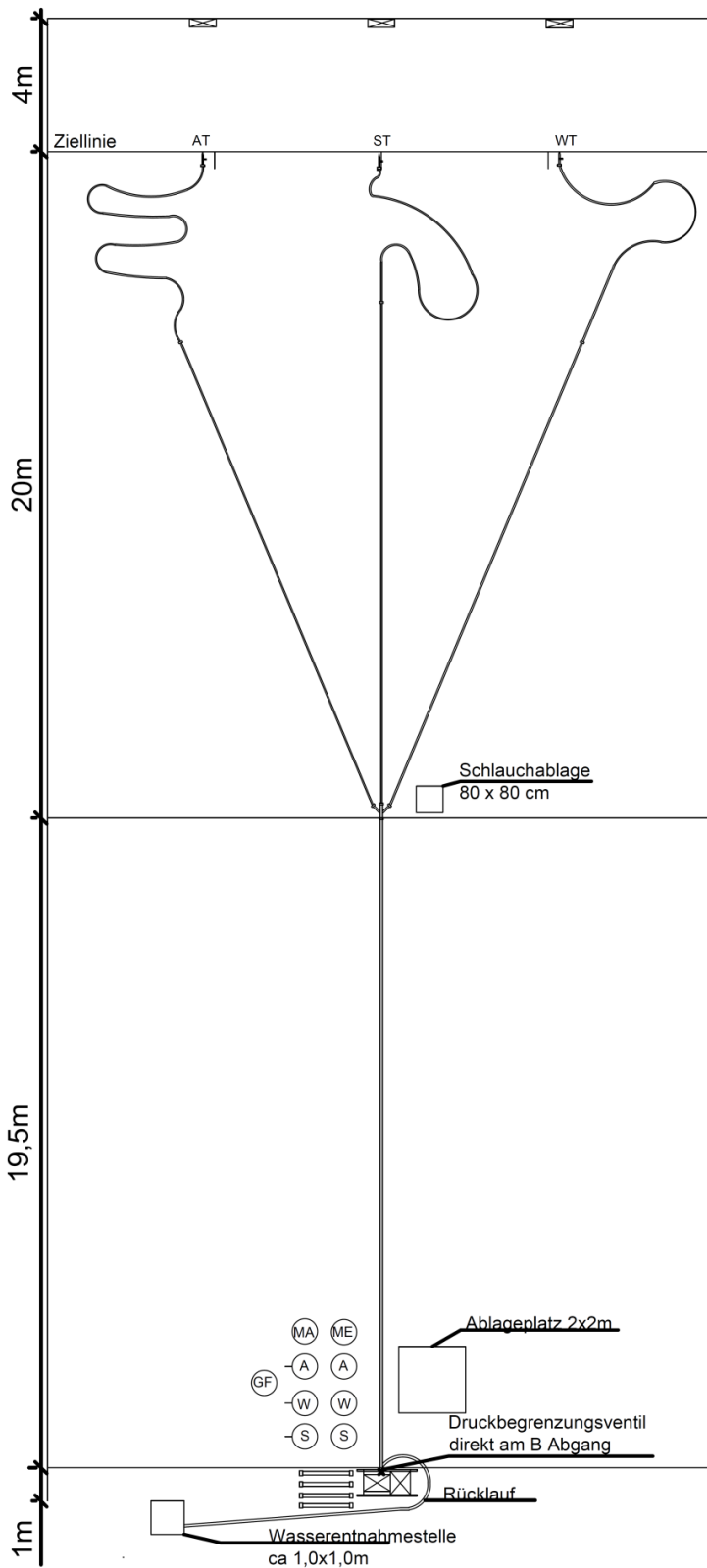
Alle Kleingeräte sind zum Ablageplatz zu bringen. Die Saugleitung auseinander zu kuppeln und die Gerätschaften ebenfalls zum Ablageplatz zu bringen.

Die Druckschläuche sind in den vorgefertigten Raum außerhalb der Bahn zu ziehen.

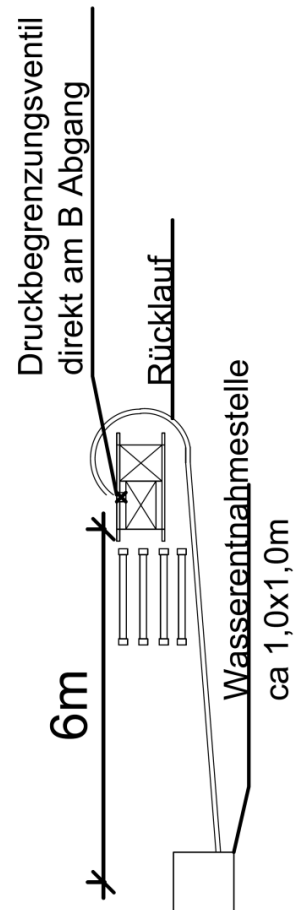
Der Jugendfeuerwehrwart / Stellvertreter / Betreuer dürfen die Jugendlichen unterstützen.

Anschließend findet die Fehlerbesprechung mit der Gruppe, dem JFW und dem Schiedsrichterteam statt.

Aufbauplan A-Teil



Detail PFPN



Die Schlauchreserve muss in einer der hier dargestellten Varianten verlegt sein. Die obere Darstellung dient nur zur Darstellung der Alternativen, man kann die Schlauchreserve auch in jedem Brandabschnitt gleich verlegen, z. B. so wie es beim WT dargestellt ist.

Fehlerbögen A-Teil

Der Gesamteindruck wird bei jedem Trupp, sowie bei der Checkliste bewertet. (1-3-5)

Bewertung Checkliste

	Für alle Gruppenmitglieder	Ohne Korrektur	Mit Korrektur
1	Kein DJF-Übungsanzug mit Ärmelabzeichen	je 10	je 2
2	Kein DJF-Schutzhelm	je 10	je 2
3	Kein festes Schuhwerk	je 10	je 2
4	Keine Schutzhandschuhe	je 10	je 2

Gruppenführer

1	Gruppe nicht wie im Aufbauplan angetreten	20
2	Im Einsatzbefehl fehlen wesentliche Teile	je 5
3	Einsatzbefehl für AT, WT und/oder ST nicht gegeben	je 10
4	Befehl in falscher Reihenfolge (Einheit, Auftrag, Mittel, Ziel, Weg)	je 5
5	Befehl des Einsatzleiters nicht wiederholt oder es fehlen wesentliche Dinge	5
6	Nicht bis zur Ziellinie vorgegangen (bis 1 m ran)	10
7	Einsatzbefehl für Melder nicht gegeben	5
8	Einsatzbefehl für Melder zu früh oder zu spät gegeben	5
9	Einsatzbefehl für WT und/oder ST zu früh gegeben (bevor der Verteiler ganz geöffnet war)	je 10
10	"Wasser Halt" nicht oder zu früh gegeben (z.B. Kanister haben den Boden noch nicht berührt)	5
11	"Übung beendet" nicht oder zu früh gegeben	5
12	Beim Aufbau geholfen (während der Übung)	je Teil 5
13	Verstöße gegen UVV	je 10
14	Gruppenführer ist während der Übung gelaufen	10
15	Gruppe hat versucht zu mogeln (z.B. eigene Schlauchtrageriemen, Verstellen des Druckbegrenzungsventils, Hilfe von außen)	50
16	Zeitüberschreitung: Pro 5 Sekunden	1
17	Eingreifen eines Schiedsrichters, um die Übung fortzuführen oder zu beenden- Begründung durch Bahnleiter:	50

Melder

1	Nicht mit dem Gruppenführer gemeinsam zur Ziellinie gegangen	10
2	Einsatzbefehl nicht wiederholt	10
3	Im wiederholten Befehl fehlen wesentliche Teile	je 2
4	Übernahme Verteiler nicht	10
5	Übernahme Verteiler zu spät	5
6	Nicht neben dem Verteiler gekniet und gesichert (beide Knie am Boden)	10
7	Verteiler zu früh geöffnet	5
8	Verteiler nicht ganz geöffnet (halbe Umdrehung zurück)	je 2
9	C-Druckschlauch vom AT bzw. WT bzw. ST nicht angekuppelt	je 5
10	C-Druckschlauch vom AT bzw. WT bzw. ST nicht am richtigen Abgang angekuppelt	je 5
11	Verstandenzeichen nicht bzw. nicht mit Handzeichen gegeben (sobald Me Verteiler übernimmt, ansonsten reicht das Verstandenzeichen des ST)	je 2
12	Verstöße gegen UVV	je 5
13	Melder ist während der Übung gelaufen	10

Maschinist

1	Saugkorb, Leinen und Kupplungsschlüssel nicht ausgelegt	je 2
2	Kommando "Fertig" nicht bzw. nicht mit Handzeichen gegeben (Aufbau Saugleitung)	5
3	Druckstutzen ohne "Wasser Marsch" geöffnet	10
4	B-Schlauch nicht an Druckbegrenzungsventil angeschlossen	5
5	Halteleine nicht oder zu spät (Beginn Saugbetrieb) befestigt	5
6	Handrad nicht ganz aufgedreht (halbe Umdrehung zurück)	5
7	Über 5 bar gefahren (Druckstöße werden nicht gewertet, wenn sofort reguliert)	10
8	Verstandenzeichen nicht bzw. nicht mit Handzeichen gegeben	je 2
9	PFPN (TS)-Blindkupplungen nicht entfernt	je 2
10	Verstöße gegen UVV	je 5
11	Maschinist ist während der Übung gelaufen	10

Angriffstrupp

		AF	AT	AM
1	TF Einsatzbefehl. nicht wiederholt	10		
2	Im wiederholten Einsatzbefehl fehlen wesentliche Teile	je 2		
3	Verteiler nicht gesetzt	5		
4	Zwei C-Schläuche nicht zum Verteiler gebracht	5		
5	Angriffstruppführer "1. Rohr Wasser Marsch" nicht, zu früh oder unvollständig (mehr als 1 m vor Erreichen der Ziellinie) gegeben	5		
6	Fehlende / falsche Ausrüstungsgegenstände		5	
7	Ziellinie überschritten (beim Aufbau)		je 5	
8	Nicht links von der Markierung gestanden (siehe Abbildung)		je 5	
9	TF und TM Strahlrohr nicht gemeinsam gehalten		10	
10	Verstöße gegen UVV		je 5	
11	Trupp ist während der Übung gelaufen		10	

Wassertrupp

		WF	WT	WM
1	TF "erforderlich vier Längen Saugschlauch" nicht gegeben	2		
2	Falsche Tragweise der Saugschläuche beim Aufbau		je 5	
3	TF und TM Saugleitung nicht ausgelegt und/oder gekuppelt bzw. nicht fest gekuppelt. Nachkuppeln ohne Fehlergabe bis „zu Wasser“ erlaubt.		je 10	
4	1. Sauglänge nicht bewegt (nicht alle Saugschläuche bewegt durch ST oder WT)		5	
5	TM nicht zur wasserabgewandten Seite aus der Leitung herausgetreten oder rückwärts gegangen			je 5
6	TF nicht zur wasserabgewandten Seite aus der Leitung getreten	je 5		
7	Mastwurf mit Spierenstich nicht vom TM ausgeführt bzw. nicht richtig ausgeführt			je 5
8	Halteleine vom TM oberhalb der Kupplung angebracht			5
9	Halteleine vom TM gar nicht befestigt			10
10	Halteleine vom TM nur einmal an der Saugleitung befestigt			5
11	TF beim Befestigen der Halteleine nicht auf der Wasserseite	5		
12	Ventilleine vom TF nicht oder zu früh eingehakt oder nicht weit genug zur Seite geworfen (Darf nicht ins Wasser fallen)	je 5		
13	TF "Saugleitung hoch" nicht oder zu früh gegeben	5		
14	TF "Saugleitung zu Wasser" nicht oder zu früh gegeben	5		
15	Verkehrte Blickrichtung		je 2	
16	TF hat B-Druckschlauch von PFPN (TS) zum Verteiler nicht verlegt	10		

17	TF hat B-Druckschlauch nicht an den Verteiler angekuppelt	5		
18	B-Druckschlauch nicht gemeinsam an Verteiler gekuppelt		5	
19	B-Druckschlauch nicht ohne Drehung verlegt	5		
20	Verteiler offen		je 5	
21	Dichtprobe nicht oder zu spät durchgeführt	5		
22	TF hat "Wasser Marsch" zum Maschinisten nicht gegeben	5		
23	TF nicht neben dem Verteiler gekniet bzw. nicht gesichert	10		
24	TF Verteiler verlassen vor Übernahme durch den Melder (Hand in Hand und alle Knie am Boden)	10		
25	Zu früh ausgerüstet (vor Übergabe Verteiler)			10
26	Fehlende / falsche Ausrüstungsgegenstände		5	
27	TF Einsatzbefehl nicht wiederholt	10		
28	Im wiederholten Einsatzbefehl fehlen wesentliche Teile	je 2		
29	Truppführer "2. Rohr Wasser Marsch" nicht, zu früh oder unvollständig gegeben (mehr als 1 m vor Erreichen der Ziellinie)	5		
30	Ziellinie überschritten (beim Aufbau)		5	
31	Nicht rechts von der Markierung gestanden (Abbildung)		je 5	
32	TF und TM Strahlrohr nicht gemeinsam gehalten		5	
33	Verstöße gegen UVV		je 5	
34	Trupp ist während der Übung gelaufen		10	

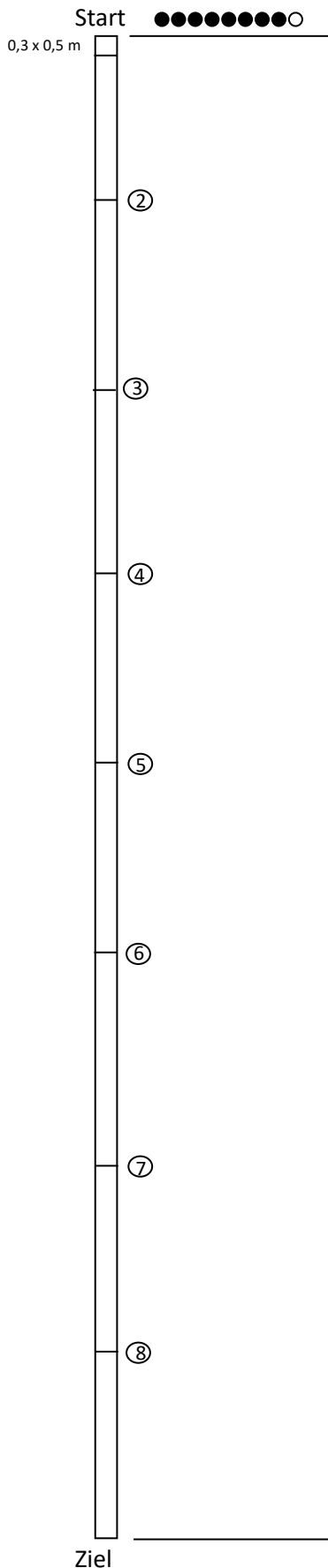
Schlauchtrupp

		SF	ST	SM
1	Saugleitung nicht mit ausgelegt und/oder gekuppelt		je 10	
2	Falsche Tragweise der Saugschläuche beim Aufbau		je 5	
3	Saugleitung nicht mit zu Wasser gebracht		je 10	
4	TM nicht zur wasserabgewandten Seite aus der Leitung herausgetreten oder rückwärts gegangen			je 5
5	TF nicht zur wasserabgewandten Seite aus der Leitung getreten	je 5		
6	Verkehrte Blickrichtung		je 2	
7	TF und TM beim Befestigen der Halteleine nicht auf der Wasserseite gestanden		je 5	
8	Nicht 4 C-Druckschläuche nicht bzw. nicht unter Verwendung der gestellten Schlauchtrageriemen transportiert		je 5	
9	C-Druckschläuche und Schlauchtrageriemen nicht an der markierten Stelle abgelegt		je 2	
10	TM 1. C-Druckschlauch vom AT bzw. WT nicht verlegt			je 5
11	Schlauchverdrehung im 1. C-Druckschlauch (AT, WT, ST)		je 5	
12	TM keine Schlauchreserve beim AT und WT gebildet (darf nicht gekreuzt sein)			je 5
13	Vor Einsatzbefehl Schläuche zusammengekuppelt		je 5	
14	TF C-Druckschlauch vom AT und/oder WT nicht oder vor "Wasser Marsch" verlegt	je 5		
15	TF hat C-Druckschlauch vom Verteiler des AT und/oder WT sowie vom eigenen Trupp, nicht ohne Drehungen verlegt	je 5		
16	TF Verstandenzeichen nicht gegeben	je 2		
17	TF Einsatzbefehl nicht wiederholt	10		
18	Im wiederholten Einsatzbefehl fehlen wesentliche Teile	je 2		
19	Zu früh ausgerüstet (vor Einsatzbefehl)			10
20	Fehlende / falsche Ausrüstungsgegenstände		5	
21	Keine Schlauchreserve gebildet (darf nicht gekreuzt sein)			10
22	Schlauchreserve falsch ausgeführt (richtige Möglichkeiten siehe Abbildung)			5
23	Truppführer "3. Rohr Wasser Marsch" nicht, zu früh oder unvollständig (mehr als 1m vor Erreichen der Ziellinie) gegeben	5		
24	Ziellinie überschritten (beim Aufbau)		5	

25	Nicht rechts bzw. links von der Markierung gestanden (siehe Abbildung)		je 5	
26	TF und TM Strahlrohr nicht gemeinsam gehalten		5	
27	Verstöße gegen UVV		je 5	
28	Trupp ist während der Übung gelaufen		10	

B-Teil Schlauchstafette

Vorschriftsmäßiges Auslegen und Kuppeln einer Schlauchleitung (**nicht** vollständig mit der Schnelligkeitsübung der Leistungsspange identisch)



Ablauf der Übung

Die Gruppe stellt sich an der Startlinie auf, jeder Läufer (1-8), hat einen doppelt gerollten C-Druckschlauch vor sich stehen. Nach dem vom Bahnleiter gegebenem Startzeichen „Auf die Plätze fertig, los“ nimmt jeder Läufer seinen Schlauch auf und läuft zu seinem Kupplungspunkt, rollt seinen Schlauch aus und kuppelt seinen Schlauch mit dem Läufer vor und nach ihm (Läufer 2 kuppelt also mit Läufer 1 und Läufer 3 und so weiter).

Ein Übergreifen während des Kuppelvorganges ist nicht erlaubt. Am Ende muss der Schlauch verdrehungsfrei innerhalb der Markierung liegen. Die Kupplung des 1. Schlauches muss innerhalb der 0,5 x 0,3 m Markierung am Start liegen.

Nachdem alle Schläuche verlegt und die Läufer 1-8 sowie der Gruppenführer hinter der Ziellinie Aufstellung genommen haben, gibt der Gruppenführer mit Handzeichen „Übung beendet“. Danach wird die Zeit gestoppt.

Bekleidung

Die Wettbewerbsgruppe tritt an:

- im Übungsanzug nach DJF Bekleidungsrichtlinie
- mit Schutzhelm nach DJF Bekleidungsrichtlinie
- mit Schutzhandschuhen
- mit festem Schuhwerk

Allgemeines

Die Übung wird ohne Festkupplung durchgeführt.

Die Gruppenmitglieder tragen Nummerntücher von 1-8, der Gruppenführer trägt kein Brusttuch oder Taktisches Zeichen GF.

Die Schläuche müssen verdrehungsfrei innerhalb der markierten Bahn (30 cm breit) liegen. Die **Außenkanten** der Markierung sind 30 cm voneinander entfernt.

Die Kupplung des ersten Schlauches muss nach Beendigung der Übung in dem markierten 0,5 m x 0,3 m Bereich liegen.

Jeder Läufer (1-8) muss zwingend mit seinem Vorgänger bzw. Nachfolger (lfd. Nr.) kuppeln.

Die Übung ist erst beendet, wenn der Gruppenführer durch Handzeichen „Übung beendet“ gegeben hat.

Die Wettbewerbsbahn

Die Länge der Bahn für die Schnelligkeitsübung (Schlauchstafette) beträgt 120 m und ist in 8 Bahnabschnitte geteilt. Der Wettbewerb findet auf einer geraden Bahn (fester Untergrund, kein Schotter) statt. Die Laufbahn ist durch eine Start- und Ziellinie gekennzeichnet. Die einzelnen Bahnabschnitte werden durch Nummern kenntlich gemacht. Die breite der markierten Bahn für die Schläuche beträgt 30 cm. Im Bahnabschnitt 1 ist ein Bereich von 0,5 m markiert.

Bewertung B-Teil

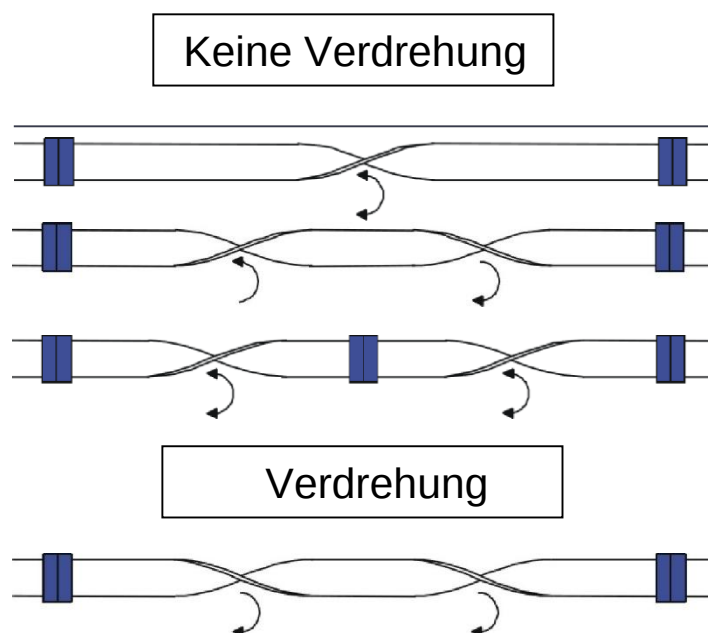
Bewertung Checkliste

	Für alle Gruppenmitglieder	Ohne Korrektur	Mit Korrektur
1	Kein DJF-Übungsanzug mit Ärmelabzeichen	je 10	je 2
2	Kein DJF-Schutzhelm	je 10	je 2
3	Kein festes Schuhwerk	je 10	je 2
4	Keine Schutzhandschuhe	je 10	je 2

Fehler

1. Läufer hat nicht mit seinem Vorgänger-/Nachfolger gekuppelt	je Fall	10 Punkte
2. offenes Kupplungspaar	je Fall	10 Punkte
3. 1. Schlauch liegt nach Übungsende mit der Kupplung außerhalb der 0,5 m Markierung	je 10 cm	5 Punkte
4. Verdrehung innerhalb eines Schlauches	je Fall	10 Punkte
5. Schlauchleitung liegt außerhalb der Bahn*	je Fall	10 Punkte
6. Übergreifen beim Kuppeln	je Fall	5 Punkte
7. Verstöße gegen die UVV	je Fall	5 Punkte
8. Ein Läufer wird nicht eingesetzt	je Fall	50 Punkte

* außerhalb der Bahn bedeutet, dass der Schlauch an mind. einer Stelle vollständig aus der Markierung ist (d.h. diese dort nicht mehr berührt).



Zeitnahme

Die Zeitnahme beginnt nach dem Wort „los“ beim Startzeichen und endet mit der letzten Silbe des Wortes „beendet“ vom Befehl des Gruppenführers.

Alter, Zeit und Bewertung

Jede Gruppe bekommt für die Schnelligkeitsübung 300 Vorgabepunkte, von denen die Sekunden, die die Gruppe für die Schnelligkeitsübung benötigt, sowie die Fehlerpunkte abgezogen werden.

Je nach Durchschnittsalter der Gruppe werden zur gerechteren Bewertung, die unter Allgemeines für den B-Teil aufgeführten zusätzlichen Sekunden in Abzug gebracht.

Disqualifikation / Bei uns nur 50 Fehlerpunkte je Verstoß (jugendgerechte Bewertung)

- Ein Läufer wird nicht eingesetzt
- Dreimaliger Fehlstart
- Der Gruppenführer übernimmt einen Bahnabschnitt
- Nicht alle Läufer (inkl. Gruppenführer) stehen beim Beenden der Übung hinter der Ziellinie

Gruppenführer

1.	1. Schlauch liegt nach Übungsende mit der Kupplung außerhalb der 0,5 m Markierung je 10 cm	5
2.	Einsatzbefehl nicht gegeben (z. B. Übung beendet, nach 50 s Wartezeit beendet Bahnleiter die Übung, dann kommt Fehler 9 zum Tragen)	5
3.	Handzeichen nicht gegeben	2
4.	Verstöße gegen die UVV	je 5
5.	Dreimaliger Fehlstart	50
6.	GF übernimmt einen Bahnabschnitt	50
7.	GF wird gar nicht eingesetzt	50
8.	Gruppe steht bei Übungsende nicht hinter der Ziellinie	50
9.	Eingreifen eines Schiedsrichters, um die Übung fortzuführen oder zu beenden- Begründung durch Bahnleiter:	50

Läufer 1

1.	Läufer 1 hat nicht mit Läufer 2 gekuppelt	10
2.	Offenes Kupplungspaar	10
3.	Übergreifen beim Kuppeln	je 5
4.	Verdrehung innerhalb eines Schlauches je volle Drehung	10
5.	Schlauchleitung liegt außerhalb der Bahn *	10
6.	Verstöße gegen die UVV	je 5
7.	Läufer wird nicht eingesetzt	50

Läufer 2

1.	Läufer 2 hat nicht mit Läufer 3 gekuppelt	10
2.	Offenes Kupplungspaar	10
3.	Übergreifen beim Kuppeln	je 5
4.	Verdrehung innerhalb eines Schlauches je volle Drehung	10
5.	Schlauchleitung liegt außerhalb der Bahn*	10
6.	Verstöße gegen die UVV	je 5
7.	Läufer wird nicht eingesetzt	50

Läufer 3

1.	Läufer 3 hat nicht mit Läufer 4 gekuppelt	10
2.	Offenes Kupplungspaar	10
3.	Übergreifen beim Kuppeln	je 5
4.	Verdrehung innerhalb eines Schlauches je volle Drehung	10
5.	Schlauchleitung liegt außerhalb der Bahn	10
6.	Verstöße gegen die UVV	je 5
7.	Läufer wird nicht eingesetzt	50

Läufer 4

1.	Läufer 4 hat nicht mit Läufer 5 gekuppelt	10
2.	Offenes Kupplungspaar	10
3.	Übergreifen beim Kuppeln	je 5

4.	Verdrehung innerhalb eines Schlauches	je volle Drehung	10
5.	Schlauchleitung liegt außerhalb der Bahn		10
6.	Verstöße gegen die UVV		je 5
7.	Läufer wird nicht eingesetzt		50

Läufer 5

1.	Läufer 5 hat nicht mit Läufer 6 gekuppelt		10
2.	Offenes Kupplungspaar		10
3.	Übergreifen beim Kuppeln		je 5
4.	Verdrehung innerhalb eines Schlauches	je volle Drehung	10
5.	Schlauchleitung liegt außerhalb der Bahn		10
6.	Verstöße gegen die UVV		je 5
7.	Läufer wird nicht eingesetzt		50

Läufer 6

1.	Läufer 6 hat nicht mit Läufer 7 gekuppelt		10
2.	Offenes Kupplungspaar		10
3.	Übergreifen beim Kuppeln		je 5
4.	Verdrehung innerhalb eines Schlauches	je volle Drehung	10
5.	Schlauchleitung liegt außerhalb der Bahn		10
6.	Verstöße gegen die UVV		je 5
7.	Läufer wird nicht eingesetzt		50

Läufer 7

1.	Läufer 7 hat nicht mit Läufer 8 gekuppelt		10
2.	Offenes Kupplungspaar		10
3.	Übergreifen beim Kuppeln		je 5
4.	Verdrehung innerhalb eines Schlauches	je volle Drehung	10
5.	Schlauchleitung liegt außerhalb der Bahn		10
6.	Verstöße gegen die UVV		je 5
7.	Läufer wird nicht eingesetzt		50

Läufer 8

1.	Offenes Kupplungspaar		10
2.	Übergreifen beim Kuppeln		je 5
3.	Verdrehung innerhalb eines Schlauches	je volle Drehung	10
4.	Schlauchleitung liegt außerhalb der Bahn		10
5.	Verstöße gegen die UVV		je 5
6.	Läufer wird nicht eingesetzt		50

- Der Gruppenführer (der Läufer, der keinen Schlauch ausrollt) darf alle Schläuche korrigieren.

C-Teil Sonderprüfungen

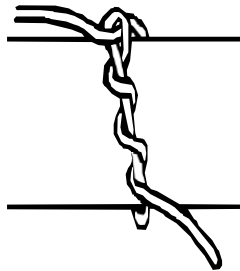
Der C-Teil findet unmittelbar nach dem A-Teil statt, die Gruppe begibt sich nach dem A-Teil selbständig zum C-Teil.

- **ANGRIFFSTRUPP:**

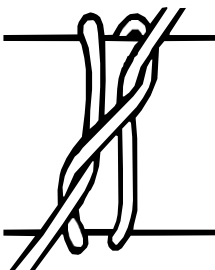
Der Angriffstruppführer und -mann legen jeweils einen der unten genannten Knoten am Knotengestell / Strahlrohr analog Richtlinie Bundeswettbewerb an. Wer welchen Knoten ausführt, wird durch Ziehen einer Bildkarte ausgelöst.



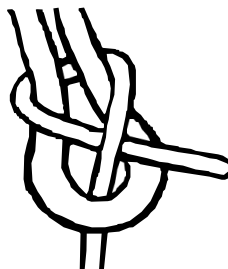
Kreuzknoten



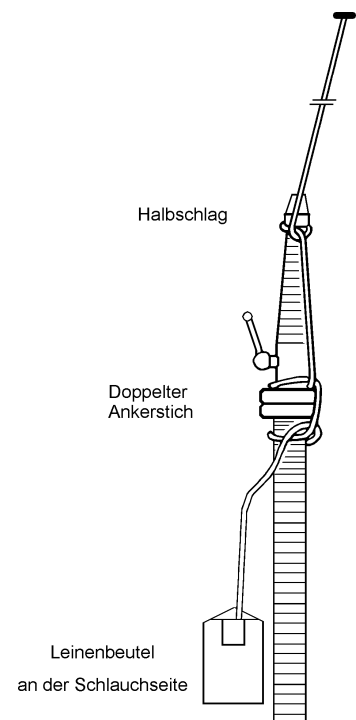
Zimmermannstich



Mastwurf



Schotenstich



Doppelter Ankerstich mit Halbschlag

- **GRUPPENFÜHRER:**

Der Gruppenführer zieht aus 3 verschiedenen Karten einen Punkt und muss die Koordinate für den Ort bestimmen. Die Koordinate liegt auf dem UTM - Gitter.

- **MASCHINIST:**

Der Maschinist zieht aus 10 Fragen drei heraus und muss diese beantworten.

(Das Auswendiglernen der Antworten (1a / 2c ect. ist nicht sinnvoll, da die Antworten auch mal anderen Buchstaben zugeordnet werden können. Es wird das Wissen gefragt.)

1. Was versteht man unter der Bezeichnung PFPN 10-1000?
 - a) **eine Tragkraftspritze mit einem Nennförderstrom von 1.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar**
 - b) eine an einem 1.000 l Löschmittelbehälter angeschlossene Tragkraftspritze
 - c) eine Feuerlöschkreiselpumpe mit einem Nennförderdruck von 1000 bar und einem Nennförderstrom von 10 l/min
2. Wie lang ist der B-Schlauch den Ihr gerade beim A-Teil verwendet haben?
 - a) **20 m**
 - b) 35 m
 - c) 15 m
3. Welchen Durchmesser hat ein C-Druckschlauch?
 - a) 32 mm und 38 mm
 - b) 48 mm und 52 mm
 - c) **42 mm und 52 mm**
4. Wie lang ist ein C-Druckschlauch?
 - a) **15 m**
 - b) 35 m
 - c) 20 m
5. Welchen Durchmesser hat ein B-Druckschlauch?
 - a) 77 mm
 - b) 65 mm
 - c) **75 mm**
6. Wie lang ist ein A-Saugschlauch mit Kupplung und welchen Durchmesser hat er?
 - a) 1,50 m und 110 mm
 - b) **1,60 m und 110 mm**
 - c) 1,50 m und 100 mm
7. Wo wird am Verteiler das zweite Rohr angeschlossen?
 - a) in der Mitte
 - b) links
 - c) **rechts**
8. Welche Fahrzeuge sind für die Feuerwehr genormt? (keine vollständige Aufzählung)
 - a) TMF, LF 25, FLF
 - b) **GW-G, HLF 20, WLF**
 - c) TSA, GWF, TSF-S
9. Auf welchem Löschgruppenfahrzeug (nach Norm) sind eine 4-teilige Steckleiter sowie eine 3-teilige Schiebleiter verlastet?
 - a) **LF 20**
 - b) LF 8
 - c) LF 10
10. Welcher Knoten wird für die Sicherung des Saugkorbes an der Saugleitung verwendet?
 - a) Kreuzknoten mit Spierenstich
 - b) Schotenstich mit Halbschlag
 - c) **Mastwurf mit Spierenstich**

- **MELDER:**

Absetzen eines Funkspruches!

Der Melder bekommt ein Funkgerät als Attrappe in die Hand, bedient dieses aber nicht. Der Funkspruch wird direkt an den Schiedsrichter gemeldet.

Melder: Leitstelle Heidekreis von Florian(JF) kommen
 Schiedsrichter: Hier Leitstelle Heidekreis kommen.
 Melder: Verkehrsunfall an der Einsatzstelle. Rettungswagen und Verstärkung erforderliche, kommen.
 Schiedsrichter: Verstanden ENDE.

FEHLERBOGEN C-TEIL - SONDERAUFGABEN

			Richtig	Falsch
Angriffstrupp	Truppführer	_____	0	
	10			
	Truppmann	_____	0	
	10			
Gruppenführer		Koordinate	0	10
Eingreifen eines Schiedsrichters, um die Übung fortzuführen oder zu beenden				
- Begründung durch Bahnleiter:				50
Maschinist		Frage 1	0	5
		Frage 2	0	5
		Frage 3	0	5
Melder	10	Funkspruch	0	